



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

II. Für den 29. December. Sein Geistliches Register vnserer gewöhnliche
Andachten betreffend stellen/ oder vbersehen nach dem exempel
Magdalenæ von Pazzis.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

weiß zuwider; keinem Armen das Almosen zu versagen; dich in keine sonderbare freundschaft einzulassen; auß liebe der keuschheit niemand auch nicht gleiche personen / im wenigsten anzurühren; das H. Sacrament so oft im Tag zu besuchen / vnd also von andern deinen sündlichen zu reden; bistu den selbst treulich nachkommen? 3. Setze dir festiglich für das Hauptlaster / welches bey dir regiert / vnd deine größte Vnvolkommenheit tapffer zu bestreiten / vnd erdencke die Mittel solches ins werck zu richten: oder erwecke dir einige Tugend welche dir nochwendig ist / mit einem steiffen fürsaz / dieselbe innerhalb wenig Monaten zu erlangen. 4. Siehe zu / ob alles bey dir fertig / wan du dein pack machen vnd nach dem andern leben reisen soltest; ob in deinem Gewissen / an deinem Leib / in deiner Wohnung / in deiner Kammer / in deinen Kisten vnd Kasten / vnd allenthalben / in allem solche anstellung gemacht sey / wie du alsdan wirst wünschen: rechne auch ein wenig auß / wie lang du ohngefähr im Fegfeuer werdest bleiben müssen / vnd lese die vierte Übung des nachfolgenden letzten Capittels dieses vierten Theils / darin ich dir fürhalte / was dir am letzten Tag deines Lebens zuthun wird zu sehen. 5. Gebrauch dich mündt. vnd innerlichen Gebetts / der bedencken / Geistlichen Section vnd examen länger fleißiger / als die andere Tag. Wan der Heilige Man Aleyander Lucitaghys seine versälung hielte / brach teer den ganzen Tag zu im Gebett vnd Göttlicher ansprach. 6. Wan du drey ganzer Tag nimmst für deine Versammlung / so mache am ersten deine Tagordnung / oder gib acht / ob sie woll gestellt / vnd fleißig gehalten wird. Am andern Tag mach das Ze-

stament deiner Seelen; vnd am dritten ver-richte deine Jährliche Beicht / oder vö einer gewissen zeit hero; vñ sein dieses eben die drey stück / darzu ich die drey folgende Tag rathe / vnd davon ich dir meine meinung außführlicher fürhalten will / du stellest gleich die Versammlung an / oder schiebest sie auß zur andern zeit. 7. Thu dir etwas Geistlicher ruh an / vnd denck nur allein an Gott / vnd deine Seel. Wan einer in der Einöde vnd Wusten ist / sagt der H. Antonius / so ist einer befreit von drey grossen Feinden / nemlich vom hören / reden / vnd sehen; vnd die warheit zu bekennen / es hindern vnd verstören vns die Augen / das geschweh / vnd die Ohre vber die massen sehr: diß alles wird ebener massen durch die Geistliche Versammlung abgeschnitten / vnd derowegen hastu nimmer kein bequeme zeit einer Heiligen ruh des gemuths zu genießen. Die Versammlung ist anzustellen / wie in den Tagreisen zu finden am 32. blat.

Die Zweyte Übung.

Für den 29. December.

Sein Geistliches Register unsere gewöhnliche Andachten betreffend / stellen / oder versehen nach dem Exempel B. Magdalens von Pazzis.

PHILAGIA, ein stück / welches deine Vollkommenheit mercklich befördert / seyn die Bedenckzettel von alle dem / was du dahin gehörig zu thun hast alle die tag deines lebens / vnd diß nenne ich das Geistliche Register. Die Heiligen haben solches hoch gehalten. Die Seelige Magdalena von Pazzis hatte das ihre / vnd sie übre es täglich.

Da

Darin macht sie neben andern auch diesen vorsatz/ alle Morgen die Geheimnuß der H. Dreyfaltigkeit anzubetten/ vñnd derselben zu dancken für die/ so daran nicht glauben noch sie verehren. Der Gottseelige Joannes Berchmans hatte eines/ welches bey seinem Leben zu finden. Die Princessin von Parma trug ihr Register allezeit bey sich/ welches mit ihrer eignen Hand geschrieben/ vñnd wie ein brieff gefalten/ leichtlich im Busen konte getragen werden: es begriffe nur dreißig puncta/ welche doch alle sehr wichtig vñnd nützlich waren zu ihrem Geistlichen Leben. Der eiferige Pater Antonius de Regibus auß der Minimier Orden/ hatte in seiner Kammer geschrieben die Auftheilung seiner Geistlichen Übungen für den Tag vñnd nacht; sie ware an die Wand angeklebt/ damit er sich ihrer desto leichter erinnern könnte: das ware sein Geistliches Register.

Heut/ wans dir beliebt/ wirstu das deine machen; oder/ wans es schon gemacht/ vberlesen: vielleicht mögestu etwas darin verändern oder hinzu setzen wollen. Wan ich es sehe/ so wölte ich dir frey herauf sagen/ w; du dawo oder darzu thun sollest. Wan du keines hast/ so bin ich nit so vnverständnis/ dz ich dir eines präsentiren vñnd anbietere wölle/ diereuill mir dein stand vñnd gelegenheit vnbeant ist/ vñnd wie groß dein eifer vñnd liebe zu Gott seye. Wan du doch zu starck drumb anhaltest/ so will ich dir hie wol verzeichnen dz Geistliche Register/ welches ich funden hab in einem kleinen geschribnen Büchlein eines dieners Gottes/ der mir erlaubt hat/ dir selbiges mitzutheilē/ doch mit dem beding/ daß ich seiner keine meldung thue. Ich hab nichts darzu gesetzt/ als nur zwey oder drey stück/ die ich dir

nützlich zu sein erachtet hab. Es wird dir sein zum model vñ fürbild deß deinigen. Es seyn schier allenthalben nur wenig wort; du wirst deñoch gnugsam verstehen/ w; sie bedeuten/ vñ lehren was er alle jahr/ alle Monat/ vñnd alle Wochen zu thun pflegte. lese alles vñnd schaffe deinen nutzen damit.

Alle Jahr. erwöhlung eines H. Patronen fürs ganze Jahr. Die Geistliche exercitia acht/ oder zehē Tag. Keine Jährliche beicht. Geistliche Versammlungen drey ganzer tag. Die erneuerung meiner Gelübden/ vñ gute Fürsaz. Ein Fasten in wasser vñnd brot.

Alle Monat. Erwöhlung eines Patronē für alle Monat. Eine Communion an seinem Fest/ neben einem Bußwerck deß Tags zu vorn/ ihm zu ehren. Eine Besuchung deß Spitals oder eines armen vñnd francken. Eine besuchung der Gefangnen. Mein Register lesen Meine proposita vñnd fürsaz vbersehen.

Alle Wochen. Eine Beicht/ eben als solte ich darnach sterben. Eine Communion/ neben der/ so an fürfallenden Festtagen geschicht. Einmal den härinen Gürtel tragen einen ganzen/ oder halbē tag Ein mal disciplin machen. Ein Fasten oder Abstinenz zu ehren deß Leidens Christi/ oder auß liebe zur Mutter Gottes.

Alle Tag. Nach sibē oder acht stunden der ruhe/ hurtig auffstehen/ vñnd mit dem Hauptküssen nicht disputiren. Danckagung für die vergangene Nacht. Auffopferung meines Herzens/ vñnd der Werck deß anstehenden Tags zu Gott dem Herren. Gebett/ in dem ich mich kleide/ zu Gott/ zur seligsten Jungfrauen/ zum Schutzengel/ zum Patronen deß Jahrs/ deß Monats/ deß Tags/ zum H. Joseph/ vñnd zum

Dddddd

Heyli

Heyligen/dessen Namen ich hab. Meinen Habit vnnnd Rock küssen/wan ich Geistlich bin / zur danck sagüg für die wolthat meines Berufss. Drey mal die Erdē küssen/wan ich auffstehe/wie der Seelige Franciscus Borgia zu thun pflegte. Anbetung meines Seeligmachers von der seiten/da dz Hochwürdig Sacrament wird auffbehalten. Den Segen von der Mutter Gottes begeren/vō der seiten/da eine ihrer Kirchen oder Capellē ist. Vor seinem Bertstul knie/vñ sein Gebett verrichten/nachdem einer zeit vnd weil hat: vnd ehe man auß der Kämmer gehet/die Füß vnd die Seiten am Crucifixbild küssen. Besuchung des Hochwürdigen Sacraments/wans im begriff vnserer behausung ist. Innerliches Gebett. Die H. Mess vñ Geistliche Communion. Ein reine aufrichtige meinung in allen meinen wercken. Einig kleines Officium oder Tagzeiten/nachdem sie für unterschiedliche Tag der Wochen außgetheilet seyn. Der Rosenkrantz. Die Kron der Mutter Gottes von zwölff Sternen. Die kleine Kron der Seeligen Joannæ. Die Segenwart Gottes. Dfft widerholte Schuß gegeben sein. Liebreiche anschawen des Crucifixs / Christum bittend durch seinen Todtkampff / mir in meinem Sterbstündlein behzusehen. Examen oder erforschung des gewissens vor dem Mittagessen / vnnnd ehe ich schlaffen gehe. Particular oder sonderbar examen. Fünff besuchungen des Heyl. Hochwürdigen Sacraments. Eine Besuchung einiger Bildnuß der Mutter Gottes Gebett/ Gedancken / vnnnd Schuß gegeben sein zu diser Königin der Engelen. Die Litaney von meinem Heyligen Patronen. Gebett für meine Freund / oder andere/nach außtheilung aller vnnnd jeden Tag

der Wochen. Einigen Ablass verdienen/sürnemblich für die Abgestorbene Seelen im Fegewr. Dffere mortification vnnnd Abtrödung / vnnnd insonderheit der Augen vnnnd Zungen. Mir selbstē eine Buß aufflegen / wann ich einigen mangel begehe. Wann ich von aussen widerumb heim komm / wil ich mit dem Seeligen Sextio sprechen; Hæc requies mea. hic habitabo, quoniam elegi eam: Dis ist der orth meiner ruh; den hab ich erwöhlt/vnnnd begehre hie zu sterben. Wan ich irgēd wohin gehen muß / will ich sagen/wie der Seelige Johannes Baptista Tolomeus; Averte oculos meos, ne videant vanitatem: Wende meine Augen ab/ O Herr/das sie keine Eitelkeit anschawen. In der conversation vnnnd gemeinschafft mit andern / will ich mich besessen von Gottes seligen sachen zu reden / vnnnd alles geistlich machen was sich dahin schiekt. Eine Allmosen alle tag; zum wenigsten eine Geistliche/das ich für einigen Sünder bete. Nimmer nichts wider Gott. Allenthalben / vnnnd in allen dingen zuverstehen geben / das ich GOTT liebe, vnnnd ihm diene. Resignation vnnnd Ubergēbung in den Willen GOTTES / vnnnd lob seines Heyligen Nahmens in allerhand zufällen. Eiferiges begeren von GOTT dessen/welches wir von seiner gütigkeit wünschen zu erhalten: insonderheit vergeihung der Sündē meines vorigen lebens; gnad/ihn nimmer tödtlich zu erzürnen / vnnnd ihm bis in den Todt trew zu bleiben. Geistliche Lesung; ohne das man täglich ein blätlein liser auß der Nachfolgüg Christi/was im ersten auffthun des Büchleins vorkommt. Einen heyligen des folgenden Tags zum Patronen erwöh-

wählen Practick / vnd andacht des lauffen.
den Tags auß dem heyligen Jahr. Meine
zeit wol aufschreiben / vnd ein jedes ding zu
gewisser vnd bestimmter Stund thun: für
nemlich meine Andächtige Übungen. Ehe
ich mich zur ruh begeben / die benediction
vnd Segen der Mutter S. Tris begeren/
vnd bey ihr protestiren / ich wölle für die
warheit sterben / daß sie zugleich Jungfraw
vnd Mutter ist. Den Namen JESUS
auff die Stirn / vnd den Namen MARIE
auff mein Herz machen / ehe ich einschlafe.
Einig Bildnuß Christi des HERZEN
vnd der allerseeligsten Jungfrawen nacht
vnd tag bey mir haben. Wan ich Nachts
erwache / das Creuzzeichen mit dem finger
machen auff das flach der Hand / vnd dise
heilige Wort sprechen: Adoramus te, Chri-
ste, & benedicimus tibi; quia per sanctam
Crucem tuam redemisti mundum. Chri-
ste wir betten dich an / vnd benedeyen dich;
weil du durch dem Heyl. Creuz die Welt
erlöset hast. Wan der Schlaf nit rühig ist /
an den Todt gedencken / vnd kurze Gebett
zum Schutz Engel / vnd denen die ich im
Himmel am meisten liebe / sprechen: aber oh-
ne gewalt vnd sein süßigklich.

Philagia, da hastu das Register / so du
begert / auß dem geschribnen Büchlein/
davon ich meldung gethan / gezogen. Nun
darauß / was dir nützlich ist / vnd bringe
es in solche Ordnung / wie du zeit vnd
weil hast / was da angehet die Gebett / die
Examina / vnd besuchung des Heyl. Hoch-
würdigen Sacraments. Man kan ihme
leichtlich die zeit machen vnd finden für vie-
le ding / die einer nicht wol zu anderer zeit thū
kan / wan er sehr beschäftigt ist. Sonsten ist
alles was darin begriffen nit gar schwär: ich

hab dirs ganz also fürhalten wölle / damit
das Werck vnd die execution oder volln-
bringung desto leichter weren. Ich hab all-
zeit gehalten mit dem H. Abbt Mathois / der
sagte: Malo aliquod leve opus & cōtinuū,
quā grave & cito finiendum. Ich halte
mehr von einem leichten werck / darin ich
verharren vnd dabey biciben könne / als an
eine andern / dz schwär vñ verdrißlich seye /
vnd welches ich bald werde verlassē müssen.
Nun ist alles dises von der ersten gattung;
vnd solte es mir leid seyn / dir mit auffwei-
sung schwärer vnd peinlicher sachen eine
forcht oder schrecken einzujagen.

Dermaßen / daß / weil sie dir keine verdruß
machen werden / ich für gut angesehen dich
anzutreiben vnd aufzumunteren / daß du
so wol / was dein Tägliches Register belan-
gen thut / als alle die Andachten in deren Ü-
bung du bey ablesung meiner arbeit / einigen
geschmack sünden hast / nicht leichtlich ver-
lassest / wan du sie einmal angefangen. Ich
hab dir dasselbig auch anderswo gerathen;
(im Beschluß des offenen Himmels) wiederhole es
aber nochmal allhie / weil ich schier zu end kö-
men bin. Ich erinere mich nimer dessen / wz
die Seelige Joana de Sancta Catharina
zur Schwester Magdalena de S. Alexio /
als sie ihr eines tags nach ihrē absterben er-
schienen / gesagt hat / daß ich nit steiffe vnd
starcke fürsaz mache / nimer auch von mei-
nen allergeringsten Andachten abzulassen.
Sie rieche ihr / sie solte täglich betten dz Of-
ficium oder die Tagzeiten vñ H. Creuz / vnd
straffe sie weil sie es vnderlassen hatte. Ver-
sprach ihr aber hingegen / zu vergeltung
ihres steiffes / würde sie ihn kurzer zeit alles
außwendig wissen / was ihr vonnöthen zu
lernen. Darnach sie desto mehr zu diser

Quoddd 2 An.

Andacht auffzumunteren/ zeigte sie ihr eine Kron/daran nur eine einzige Perle ware. Sehestu wol/ sagt sie / meine Schwester? diese Kron hat nur eine Perle an / darumb daß du nur einmal die Tagzeiten vom H. Creutz gebetten hast. Wan du sie rundt vmb wol vnd köstlich besticken willst / so bette sie alle Tag; vnnnd alle Tag wirdstu alsdan die selbe mit neuen Edelgesteinen zieren.

Die Dritte Übung.

Für den 30. December.

Das Testament seiner Seelen machen/
oder bestätigen/nach dem Exempel S.
Caroli Borromæi.

Philagia, Ich hab dir hie nichts anders zu rathen / als daß du dem H. Philoso- pho Evagrio nachfolgest/welcher angeord- net hat/man solle ihm/nach seinem Todt/sei- nen brieff oder papier in die hand geben/dar- auff sein Testament verzeichnet ware / in welchem er GOT seinen Leib vnd Seel schenckte: oder dem H. Carolo Borromæo/ der seinen letzten Willen / was die disposi- tion vnnnd vermachung seiner Seelen an- langte; schriftlich vnd Testamentsweiß verfasst hat. Diß Jahr läufft allgemach zum end / vnd du weißt nicht/ ob du das sol- gende so weit bringen werdest: deßwegen gedencke an die geschafften deiner Seelen. Hastu zu disponiren von einigen zeitlichen gütern / thue solches zeitlich vnnnd weißlich; weil es der rechten vernunft gemäß ist; aber vergiß nicht der allerbesten disposition vnd anordnung / nemblich welche deine Seel antrifft. Arbeite heut daran / vnd am heuti-

gen/oder einem anderen gewissen Tag/ober- lese vnd bestätige dißfals alle Jahr deinen letzten willen. Du kanst ihm wol den Na- men eines Testaments geben; alldiweil es die Heiligen also genent haben. Du machst dich auch solcher form / weiß vnd wort ge- brauchen / so dabey gebräuchlich; jah auch ein codicill vnd zusatz dabey machen / wan du etwas von deinen letzten meinungen vnd sühr haben vergessen werest. Wan diß alles einmahl wol gestellt ist/ so lese es kniend bey deinem Bettstul / oder vor dem H. Hoch- würdigen Sacrament in der Kirchen / in gegenwarth Gottes/ seiner lieben Mutter/ vnd des ganz n. Himmlischen Hoffts / vnd darnach vnderschreibe dich. Wan dieses ge- schehen/so verwahre diß Testament fleißig/ vnd trage es stäts bey dir. Wan du es be- stellen köntest/ daß mans dir / nach deinem absterben/ auff die Brust legte/damit es int Grab ein anzeigen vnd zeugnuß seye deines guten willens/würde solches annehmlicher sein/als/wie der fromme Evagrius gethan/ es in der hand zu haben.

Nun begerest du auch für dißmahl/ich sol- te dir den Abriss vnd Copey deines Testa- ments machen. Wie soll ich dan ein Nota- rius werden/vnd ein handwerck brauchen/ darin ich mich nie geübt habe? Ich bitte du wöllest hierin mit mir dispensiren / vnnnd dir gefallen lassen den glückseligen dießfals/ den ich nimmer beichten werde / eben so we- nig / als ich keine restitution zu thun ge- dencke. Ich hab das Testament der Seelen vberkommen von einem Geistlichen auß vnserer Societet. Mache deines darnach/ in allen was dir gefallen wird; vnnnd verän- dere darin/ vnd setze hinzu / was die rechte vernunft vnd der Eiffer dir eingeben wer- den,